

Als Forschungsstandort in der Pole Position



Von Winfried Kretschmann, Ministerpräsident von Baden-Württemberg



Foto: Staatskanzlei Baden-Württemberg

Investitionen in die Raumfahrt haben einen maßgeblichen Einfluss auf eine lebenswerte Umwelt, nachhaltiges Wirtschaften, eine zielgerichtete und faire Digitalisierung. So dienen beispielsweise die von den Galileo-Satelliten bereitgestellten Zeitsignale nicht nur der Synchronisation der Stromnetze und Generatoren, sie geben auch den Zeit- und Ortsstempel für Finanztransaktionen und ermöglichen so den Echtzeithandel an Börsen.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat die kritische Bedeutung von Raumfahrtinfrastrukturen und Raumfahrtanwendungen für Wirtschaft und Gesellschaft sowie deren Sicherheit nochmals unterstrichen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir den Zugang zum Weltraum sichern, Technologieführerschaften verteidigen und die europäische Eigenständigkeit in der Raumfahrt stärken.

Im Wettlauf mit Staaten wie China geht es dabei um nicht weniger als die europäische Sicherheit und technologische Souveränität.

Die Dynamik ist enorm: Der Weg geht vom hochwertigen Unikat zum kos-

tengünstigen Kleinsatellit plus daten-basierter Dienstleistung, die darüber verkauft wird. Von der Manufaktur zur seriellen Produktion. Vom rein staatlichen Handlungsfeld zur Kommerzialisierung.

Auf den Luft- und Raumfahrt-Standort Baden-Württemberg kommt es dabei entscheidend an. Unsere Luft- und Raumfahrtbranche ist ein Aushängeschild mit jungen Unternehmen wie etablierten Unternehmen mit viel Erfindergeist und Zulieferern mit einem starken Technologieportfolio. Mit der Luft- und Raumfahrttechnik an der Uni Stuttgart haben wir auch als Forschungsstandort die Pole Position. Mit unserer Strategie für Luft- und Raumfahrt wollen wir ganz vorne mitspielen bei Technologien für die Satellitenproduktion, digitalen Anwendungen wie etwa beim Management von Weltraumschrott. An der Uni Stuttgart sitzt die größte Fakultät in Europa, an der sich jedes Jahr 300 Studierende für den Bachelor in Luft- und Raumfahrttechnik einschreiben. Und an der damit ein Großteil der Ingenieurinnen und Ingenieure in dem Bereich ausgebildet wird. Von den 9.300 direkt in der Raumfahrt Beschäftigten in Deutschland arbeitet fast jeder zweite bei uns! Die Raumfahrt- und Luftfahrt gehören zu den wichtigsten Branchen in Baden-Württemberg. Prognosen sehen diesen Markt in nicht mal 20 Jahren so groß wie die heutige globale Autoindustrie. Das hat auch damit zu tun, dass immer mehr Anwendungen unseres Alltags satellitengestützt sind. Wo es um Echtzeitdaten, Hochpräzisions-Daten geht. Wie bei der Erdbeobachtung und beim Klimaschutz, beim autonomen Fahren, bei der Verteidigung und der Überwachung der Stromnetze.

Die Luft- und Raumfahrt stehen vor der Herausforderung eines immensen Strukturwandels hin zur Klimaneutralität. Start-ups aus dem New Space mischen traditionelle Märkte auf. So zum Beispiel Hylmpulse, ein Start-up aus Baden-Württemberg, das hier vorangeht. Das Unternehmen stellt Paraffin-Raketen her. Paraffin kann mit regenerativer Energie synthetisiert werden und sauber verbrennen. Sozusagen eine grüne Rakete made in Baden-Württemberg. Oder in Reutlingen, wo sich die IHK an einer entsprechenden ESA-Initiative beteiligt. Hylmpulse ist eines von drei deutschen Start-ups, die an Raketen arbeiten, die den Zugang zum Weltall einfacher und günstiger machen wollen. In Baden-Württemberg sind weltweit führende, aber auch viele und kleine Unternehmen beheimatet. Baden-Württemberg gehört zu den wichtigsten Raumfahrtstandorten Deutschlands. 40 % der deutschen Beschäftigten der Raumfahrt arbeiten in Baden-Württemberg.

Und deswegen setzen wir uns zum Beispiel für die Secure Connectivity Initiative ein. Das mit Abstand wichtigste Programm der Satellitenkommunikation in den nächsten Jahren. Das uns Kompetenz sichert in Laserkommunikation, sicheren Quantentechnologien und elektrischer Antriebstechnik. Das zeigt nochmal: Raumfahrt ist ein Schlüsselthema. Wirtschafts-, aber auch geopolitisch. Und wir sind klug beraten, unsere sehr gute Ausgangsposition auszubauen. Meine Landesregierung hat sich im Koalitionsvertrag darauf verständigt, die Chancen die in der Raumfahrt liegen, zu nutzen. Für unseren Wohlstand der Zukunft und im Sinne einer europäischen Souveränität.